

METOPE

Der in Hessen aufgewachsene, seit Ende der 90er in Köln lebende Michael Schwanen lieferte im Sommer – nach Adas «Blondie» – mit «Kobol» das zweite Artist-Album auf dem Areal-Label, das er mit Sebastian Riedl und Matthias Klein betreibt. Nach den Maxis «Noforce» (01), «Magnetic» (01), «Gainssand» (02), «Alphafrog» (04) und «Libertango» (04) bietet sein Debütalbum brandneue Tracks – einer besser als der andere. Stark etwa das dunkle «Superimbat» oder das electroide «M1D1». Ein hervorragendes Minimal-Techno-Album, das in der ersten Hälfte schiebt und knarzt und in der zweiten Hälfte verspielter wird. Ebenfalls mit von der Partie an dieser Areal-Night: Ada und Basteroid live sowie Jan-Eric Kaiser als DJ.

[10.12. Rohstofflager ZH]

ROGER SANCHEZ

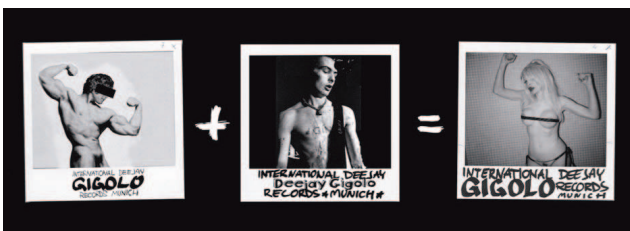
Der New Yorker Topstar Roger Sanchez hat im Alter von 13 Jahren erstmals Hand an einen Plattenspieler gelegt. 1990 spielte er mit «Luv Dancin'» seine erste Maxi ein und arbeitete ab 1991 mit Leuten wie Michael Jackson oder Diana Ross. 1994 brachte er seinen Latino-Hit «Sumba Lumba» heraus. Ein Jahr später schuf er sein eigenes Label Narcotic, auf dem er unter dem Projektnamen The S-Men zusammen mit Junior Sanchez und DJ Sneak die 12" «Back» veröffentlichte. Sanchez' Debütalbum «First Contact» wurde erst zehn Jahre nach seiner ersten Single releast. Aber gut Ding braucht Weile. Diese Qualität wäre in der Eile nicht zu erreichen gewesen.

[15.12. D! Club, Lausanne / 22.12. Club Q ZH (Life Is A Bitch)]



GIGOLO 150

Drei Stunden dauert das DVD zum 150.-Release-Jubiläum von Gigolo: «Gigolo Freak Show – The Real Gigolo History Movie» (Gigolo/Namskeio). Im Zentrum steht die einstündige «Freak Show – The Movie» mit schlecht gefilmten Handkamera-Aufnahmen: Schwenk durchs Büro, Hell auf dem unter-irdischen Weg zur Siegestsäule, Hell und seine Label-Kollegen unterwegs in Amerika vom Flughafen zum Hotel – alles ohne Zusammenhang und roten Faden. Nichts-sagend auch die Bonus-Interviews zwischen Hell, Peaches und Fischerspooner. Mässig gefilmt auch die Live-Aufnahmen von inzwischen bereits wieder vergessenen Acts wie Xlover. Einzig die 25 Clips – von Miss Kittin & The Hacker bis Dopplereffekt – lohnen den Kauf der DVD. Die letzten 13 Jahre Hell-Produktionen fasst zudem die CD «Grössenwahn» (Gigolo/ Namskeio) zusammen. Ihr beigelegt ist die CD «Monotonie durch Automation», bestehend aus Remixen des Albums «N.Y. Muscle» (03), davon fünf unveröffentlichte.



DER DRITTE RAUM

Zürichs beliebtester Berliner Live-Act, Der Dritte Raum (mit Standards wie «Hale Bopp»), gastiert seit einem Jahrzehnt regelmässig in der Limmatstadt. Hinter den Decks u.a. Styro2000 und die in Berlin lebende Kanadierin Magda von M_nus rec.

[09.12. Der Dritte Raum, Dachkantine]



LE LAB

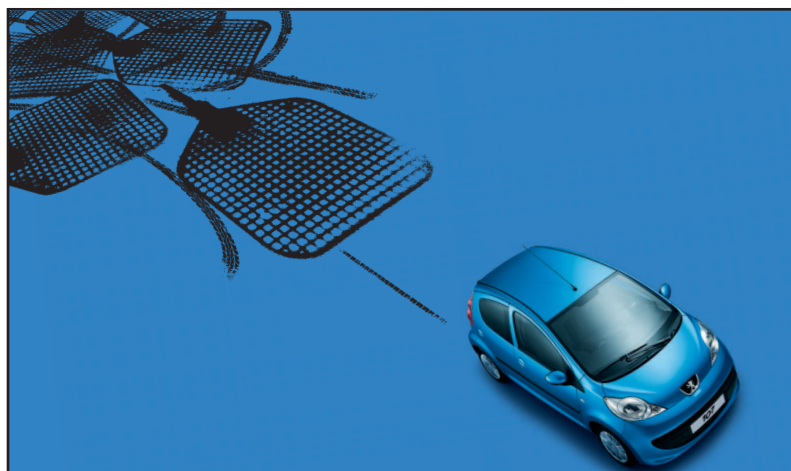
RADIO-NOSTALGIE

Als Vorkämpfer der Dance Music in New York strahlte die FM-Radiostation Hot 103 ab 1986 Latin-Hip-Hop, House und Electro in den Äther. Nach der Umbenennung zu Hot 97 wurde der Sender zum tonangebenden amerikanischen Hip-Hop-Radio, das für gehörig Zunder zwischen MCs und Publikum sorgte – zweimal kam es vor dem Studio zu Schiessereien. Seit 15 Jahren lässt DJ Funkmaster Flex auf dieser Frequenz, die von 10% des New Yorker Radiopublikums gehört wird, jeden Abend die Turntables rotieren.

Joël und Pierre von Le Lab, zwei Neuenburger um die Dreissig, die heute in Genf beheimatet sind, waren damals in den Anfängen dieses Radios in New York. Fasziniert hielten sie die Lauscher offen. Bis heute wirkt die Erfahrung nach. Auf ihrer CD, eine Hommage an Hot 103 und an die Produzenten alter Schule, lassen sie 15 Jahre eigenes musikalisches Schaffen Revue passieren. Mit Vintage-Sound und Retro-Spirit machen sie Fingerübungen, die von überraschenden und erfrischenden Rauscheinlagen durchzogen werden. Die House-Titel «Oscar Hot 103.5» und «Tornado Warning» sind dem damaligen Zeitgeist raffiniert nachempfunden. Zur Höchstform laufen Le Lab aber als waschechte Europäer erst mit Elektro auf («CB Music» und «KDD»). Mag auch der musikalische Approach des Romandie-Duos nostalgisch sein, auf der Vertriebsseite geht es zukunftsgerichtete Wege. Es verkauft seine Tracks nämlich über verschiedene gewichtige Online-Shops und Independent-Plattformen.

Heineken Skywalker

[Le Lab «103.5» (Dircom) / www.lelab.org]



DER NEUE PEUGEOT 107.

Der 107 ist erhältlich als 3-Türer für nur 13 450 Franken und als 5-Türer für nur 13 950 Franken (inkl. MWST, I.0 68 PS*, Modell URBAN). Jetzt bei Ihrem Peugeot-Partner und auf www.peugeot107.ch

107



*Treibstoffnormverbrauch 4,6 l/100 km, CO₂ gemischt 109 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B und A.